



## So nachhaltig kann Fußboden sein: Eva Brenner besucht eine Korkplantage in Portugal

Für immer mehr Menschen ist auch beim Einrichten ein respektvoller Umgang mit Ressourcen wichtig. Eine aktuelle forsa-Umfrage<sup>1</sup> im Auftrag des Deutschen Korkverbandes e.V. und Apcor zeigt: 78 Prozent der Deutschen legen Wert auf einen Fußboden aus nachhaltigem Material. Wieso gerade Naturkork diesem Anspruch gerecht wird, hat Wohnexpertin Eva Brenner auf einer portugiesischen Korkplantage herausgefunden.

2. August 2017 – Die Mittagssonne glüht über den portugiesischen Montados, als Korkbauer João Silva Eva Brenner durch den Eichenwald führt. „Ich bin gern hier draußen. Im Sommer kann es ganz schön heiß werden, aber wir arbeiten ja meist im Schatten der Bäume. Dort ist es erträglich“, sagt der Portugiese. Seit über zwanzig Jahren verdient er sein Geld damit, die Korkeichen in Coruche, einer kleinen Gemeinde westlich von Lissabon, von ihrer Rinde zu befreien. Ein traditionelles Handwerk, das viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl bedarf – und für das kein Baum fallen muss. Denn die Eichen sind nicht nur kostbare Korklieferanten, sondern auch das Zuhause für bedrohte Tierarten wie den Iberischen Luchs.

### Geerntet wird nur alle neun Jahre

Wozu die Nummern auf den Bäumen stehen, möchte Eva Brenner wissen. „Kork ist ein wertvoller Rohstoff, den uns die Natur schenkt, solange wir sie gut behandeln. Deshalb schälen wir die Bäume nur alle neun Jahre. Wann es wieder soweit ist, markiert die Zahl“, sagt João Silva. So stellen die Korkbauern sicher, dass die Rinde für die Weiterverarbeitung dick genug ist und geben den Eichen gleichzeitig genügend Zeit zur Regenerierung. Bevor die Bäume das erste Mal von ihrer Hülle befreit werden, müssen sie mindestens zwanzig bis dreißig Jahre alt sein. Wird eine Korkeiche sorgfältig behandelt, kann sie bis zu 250 Jahre alt werden – nicht zuletzt wegen ihres natürlichen Schutzmantels, der Korkrinde.

### Hightech aus der Natur: Das Multitalent Kork

Was Kork von Natur aus so extrem robust macht: in einem einzigen Quadratzentimeter stecken über acht Millionen Zellen, die mit Luft gefüllt sind. Dadurch ist das Material elastisch, schwer entflammbar, wasserabweisend und

---

<sup>1</sup> Repräsentative forsa-Umfrage „Meinungen zu Kork und Korkböden“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag des DKV und Apcor. Im Juni 2017 wurden in Deutschland 1.014 Bundesbürger ab 18 Jahren befragt.



wärmeisolierend. „Dank ihrer Rinde überstehen die Bäume sogar Waldbrände. Sie schützt aber auch vor Austrocknung, Infektionen und Schädlingen“, erklärt Silva. Die Diplomingenieurin für Innenarchitektur begutachtet ein frischgeschältes Stück Rinde. Schon jetzt zeigt sich die charakteristisch luftige Struktur des Naturprodukts, die Innenseite fühlt sich angenehm weich und kühl an. Eine natürliche Geschmeidigkeit, die Kork zum idealen Bodenbelag macht.

### **Natürlicher Komfort für zu Hause – Schritt für Schritt**

Denn Korkrinde wird nicht nur als Wein- und Sektverschluss benötigt – auch die Nachfrage nach Bodenplatten ist hoch. Dazu wird der Naturstoff zerkleinert, mit Naturharz zu Blöcken gepresst und anschließend in Platten zersägt, geschliffen und versiegelt. „Dank moderner Digitaldruckverfahren gibt es die Platten sogar in Fliesen- oder Holzoptik, mit Rautenmuster oder schieferswarz – Design-Unikate mit Naturkomfort“, so Eva Brenner. Besonders für Wohn- und Kinderzimmer eignen sich Bodenbeläge aus Kork aufgrund ihrer angenehmen Fußwärme und gelenkschonende Elastizität hervorragend. Und gerade für Familien mit kleinen Kindern ist der hohe Schallschutz ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil. Und das Beste daran für die Wohnexpertin: „Ob Korkfliesen oder -Klickparkett: Boden aus Kork verlegt sich kinderleicht!“



### **Der Deutsche Kork-Verband e.V. (DKV)**

Der Deutsche Kork-Verband e.V. wurde 1985 gegründet. Zweck des Verbandes ist die Wahrnehmung und Förderung aller gemeinsamen Belange der in ihm zusammengeschlossenen Unternehmen. Neben der branchenpolitischen Interessenvertretung der Mitgliedsfirmen liegen die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in der Qualitätssicherung für Produkte aus Kork, in der Verbesserung der Herstellungs- und Verarbeitungsmethoden sowie in der Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten über das nachwachsende Naturprodukt Kork und die daraus entstehenden Endprodukte. Weitere Informationen auf den Sites [kork.de](http://kork.de), [naturlichkork.de](http://naturlichkork.de) und [schoener-leben-mit-kork.de](http://schoener-leben-mit-kork.de)

### **Der portugiesische Korkverband (APCOR)**

Der portugiesische Korkverband (Portuguese Cork Association APCOR) wurde 1956 gegründet, um die portugiesische Korkindustrie zu vertreten und zu fördern. Der Arbeitgeberverband sitzt noch heute im Norden Portugals, etwa 30 Kilometer von Porto in Santa Maria de Lamas. Alle Unternehmen, die in den Bereichen Produktion, Marketing oder Export von Korkprodukten tätig sind, können dem Verband beitreten. Derzeit umfasst APCOR rund 270 Partnerfirmen, die zusammen rund 80% der Korkproduktion des Landes und 85% der Korkexporte ausmachen. Die Mission von APCOR ist es, Kork als ausgezeichneten Rohstoff sowie alle korkbasierten Produkte zu fördern und weiterzuentwickeln.